



Aktion „Weniger Wildunfälle“

Im Kanton St.Gallen wurden 2009 über 1'000 Stück Wild durch Kollisionen mit Motorfahrzeugen registriert, davon über 300 Rehe. Jedes Jahr verletzen sich schweizweit über 60 Personen bei Unfällen mit Wild und es entstehen Sachschäden von rund 25 Millionen Franken. Dazu kommt das Leiden der Tiere. Diese Situation ist unbefriedigend. Mit der Aktion „Weniger Wildunfälle!“ wollen die St.Galler Jäger die Wildunfälle stark reduzieren.



Dieses Projekt wird im Kanton St.Gallen von uns Jägern in Zusammenarbeit mit dem Amt für Natur, Jagd und Fischerei des Kantons St.Gallen umgesetzt. An besonders gefährdeten Strassenabschnitten von 42 Kilometer Länge werden, verteilt im ganzen Kanton 1'000 Wildwarngeräte montiert und unterhalten.

Akustische Wildwarner haben sich bewährt

Die Wildwarner werden entlang von Strassen mit Wildwechsel an Strassenpfosten angebracht. Trifft bei Dämmerung oder nachts das Scheinwerferlicht eines vorbeifahrenden Autos auf ein solches Gerät, wird ein Pfeifton ausgelöst. Der Wildwechsel bleibt in gefahrlosen Momenten weiterhin gewährleistet. Heute sind in den Kantonen Zürich, Schaffhausen und Luzern bereits über 8'000 Geräte installiert. Die Unfälle haben auf diesen Teststrecken um 32% bis 43% abgenommen.

Wir danken Ihnen für das Verständnis und die Rücksichtnahme auf die für Mensch und Tier wertvollen Installationen.

Aktion „Weniger Wildunfälle“

Im Kanton St.Gallen wurden 2009 über 1'000 Stück Wild durch Kollisionen mit Motorfahrzeugen registriert, davon über 300 Rehe. Jedes Jahr verletzen sich schweizweit auch über 60 Personen bei Unfällen mit Wild und es entstehen Sachschäden von rund 25 Millionen Franken. Dazu kommt das Leiden der Tiere. Diese Situation ist unbefriedigend. Mit der Aktion „Weniger Wildunfälle!“ wollen die St.Galler Jäger die Wildunfälle stark reduzieren.



Dieses Projekt wird im Kanton St.Gallen von uns Jägern in Zusammenarbeit mit dem Amt für Natur, Jagd und Fischerei des Kantons St.Gallen umgesetzt. An besonders gefährdeten Strassenabschnitten von 42 Kilometer Länge werden, verteilt im ganzen Kanton 1'000 Wildwarngeräte montiert und unterhalten.

Akustische Wildwarner haben sich bewährt

Die Wildwarner werden entlang von Strassen mit Wildwechsel an Strassenpfosten angebracht. Trifft bei Dämmerung oder nachts das Scheinwerferlicht eines vorbeifahrenden Autos auf ein solches Gerät, wird ein Pfeifton ausgelöst. Der Wildwechsel bleibt in gefahrlosen Momenten weiterhin gewährleistet. Heute sind in den Kantonen Zürich, Schaffhausen und Luzern bereits über 8'000 Geräte installiert. Die Unfälle haben auf diesen Teststrecken um 32% bis 43% abgenommen.

Wir danken Ihnen für das Verständnis und die Rücksichtnahme auf die für Mensch und Tier wertvollen Installationen.